

**Wiener Bürger-Scharfschützenkorps.**

Volle Mobilmachung des Korps. — Organisation desselben. — Vorrückung des Kommandanten zum Oberleutnant.

Der Kommandant des Wiener Bürger-Scharfschützenkorps kaiserlicher Rat Nagler hat, nachdem ihm der Befehl des Stadtkommandos, die bisher vom Heere beigeestellten Militärwachen bei den Pulvertürmen am Neugebäude, Möllersdorfer Strafanstalt, Garnisons-Arrestantenwache, Monturdepot in Kaiserebersdorf, Simmeringer Heide-Wache u. — die strengsten und verantwortungsvollsten Wachen der Wiener Garnison — zu stellen, am 4. d. zugekommen war, die volle Mobilmachung des Korps verfügt.

Für den 7. d. war die feierliche Ablegung des Gehorsamsgelübnisses angeordnet. Zu dieser Feier waren sechs Kompagnien mit einem Stande von 580 Mann ausgerückt. Nach einer erhebenden Ansprache des Kommandanten gelobte jeder Mann mittels Handschlags Treue und Gehoriam dem Allhöchsten Kriegsherrn und seinen Vorgesetzten.

Am 8. d., um 1/12 Uhr mittags, fand die erste Wacheabteilung auf dem Exerzierplatz des Korps statt. Der weite Platz bot ein buntbewegtes Bild. Die alten dunklen Uniformen von einst wechselten mit den hellblauen von jetzt, dazwischen wieder noch nicht uniformierte Schützen, während die kleidsame Adjustierung der Jungschützen ihre stramme militärische Haltung vorteilhaft hervorhob. Allen aber leuchtete die Freude aus den Augen, zum erstenmal zu ernstem Dienste berufen zu sein.

Was die Organisation des Korps betrifft, sei folgendes hervorgehoben: das Korps, das am ersten Mobilisierungstag 110 Mann, das ist die Mannschaften des ersten Aufgebotes, an das Heer abgegeben hatte, hat die in seinen Reihen entstandenen Lücken dank der patriotischen Gesinnung der Wiener Bevölkerung raschest ergänzt. Zahlreiche Neuanmeldungen von Angehörigen der besten Wiener Gesellschaftskreise gehen dem Korps unausgesezt zu. Unter den aktiven Mitgliedern der ersten Kompagnie befinden sich zahlreiche Ministerial-, Staats- und Landesbeamte, Professoren und Ingenieure.

In das Korps können derzeit alle Nichtgedienten vom 18. bis zum vollendeten 60. Lebensjahre, sofern ihre gesellschaftliche Stellung eine entsprechende ist, aufgenommen werden. Von gedienten Soldaten alle zwischen dem 38. bis zum 60. Lebensjahre oder alle jüngerer, falls sie superarbitriert worden wären. Die Nichtgedienten erhalten ihre militärische Ausbildung im Korps.

Die Anschaffung der Exerzieruniform ist notwendig, doch leistet das Korps in rücksichtswürdigen Fällen Zuschüsse oder bewilligt Matenzahlungen.

Das Korps gliedert sich derzeit in sechs Kompagnien, welche derzeit von dem Friedensstande von 60 auf den Mobilstand von 120 Mann ergänzt werden.